



Rathaus Umschau

*Hinweis:
Am Faschingsdienstag, 12. Februar,
erscheint keine Rathaus Umschau*

Rosenmontag, 11. Februar 2013
Ausgabe 029
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› OB Ude kondoliert zum Tod von Helene von der Heide-Reichel	3
› Tourismuskommission München nimmt ihre Arbeit auf	3
› Studentenwohnheim östlich der Freisinger Landstraße	4
› Letzte Filmpräsentation der Reihe „Green Visions“	5
› Reihe „Einblicke“: Filme im Stadtmuseum	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
› Finanzielle Beteiligung des Bundes an der 2. Stammstrecke durch Haushaltsausschuss des Bundes abgelehnt!	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	11

Terminhinweise

Wiederholung

Faschingsdienstag, 12. Februar, 11 Uhr, Viktualienmarkt

Traditionelles Faschingstreiben auf dem Viktualienmarkt mit dem Tanz der Marktfrauen. Es sprechen Oberbürgermeister Christian Ude, Boris Schwartz, Zweiter Werkleiter der Markthallen München, und die Händler-sprecherin Elke Fett.

Achtung Redaktionen: Die Bühne steht wieder im Biergarten des Viktualienmarkts. Vor dem Sicherheitsbereich ist ein eigener Pressebereich mit direktem Blick auf die Bühne abgetrennt. Am Eingang ist der Presseausweis vorzuzeigen, eine separate Akkreditierung ist nicht nötig. Um zeitiges Erscheinen vor Beginn der Aufführungen wird gebeten, da ein Platz nicht garantiert werden kann. Übertragungswagen können nicht auf dem Gelände parken, auch nicht innerhalb der Sperren. Anderweitige Parkgenehmigungen müssen die Sender selbst beim KVR beantragen.

Donnerstag, 14. Februar, 11 Uhr, Stösserstraße 14

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Josefine Roßkopf im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Aschermittwoch, 13. Februar, 11.30 Uhr, Marienplatz, Fischbrunnen

Bürgermeisterin Christine Strobl und Verwaltungsdirektor Sebastian Dusch in Vertretung von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz nehmen am traditionellen Geldbeutelwaschen am Fischbrunnen teil, zu dem auch heuer wieder die Hacker-Pschorr-Brauerei einlädt.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 18. Februar, 19.30 Uhr,

Gaststätte „Mehlfeld's“, Gardinistraße 98 a (barrierefrei)

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

OB Ude kondoliert zum Tod von Helene von der Heide-Reichel

(11.2.2013) Oberbürgermeister Christian Ude kondoliert der Tochter der ehemaligen Stadträtin Helene von der Heide-Reichel: „Mit großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihre Mutter verstorben ist. Persönlich habe ich Ihre Mutter noch kennengelernt, als sie Stadträtin und Mitglied des Schulausschusses war. Sie hatte sich damals der schwierigen Aufgabe gestellt, zwischen dem pragmatischen Kurs der Stadtratsfraktion und dem Reformeifer von uns zu vermitteln. Sie tat dies auf eine sehr kompetente und menschlich angenehme Art. In späteren Jahren habe ich sie als Mitglied der ehemaligen SPD-Stadtratsmitglieder häufig bei den vorweihnachtlichen Zusammenkünften getroffen. Zu dem schmerzlichen Verlust spreche ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen des Stadtrates der Landeshauptstadt München und persönlich das herzliche Mitgefühl aus.

Helene von der Heide-Reichel, die von 1960 - 1978 ehrenamtliches Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt München war, hat sich in dieser Zeit durch ihr engagiertes Wirken bleibende Verdienste um die Interessen der Münchner Bürgerinnen und Bürger erworben. Die Landeshauptstadt München hat Helene von der Heide-Reichel für ihr Engagement zum Wohle unserer Stadt 1973 mit der Verleihung der Medaille ‚München leuchtet – Den Freunden Münchens‘ in Gold ausgezeichnet.

Wir werden Helene von der Heide-Reichel in dankbarer Erinnerung behalten.“

Tourismuskommission München nimmt ihre Arbeit auf

(11.2.2013) Die Tourismuskommission, die künftig die Weichen des Münchner Tourismus-Marketings stellen wird, ist am Freitag, 8. Februar, zu ihrer ersten Sitzung zusammengetreten. Das Gremium richtete in der Sitzung erste Arbeitsgruppen ein und fasste den einstimmigen Beschluss, die zukünftige gemeinsame Zusammenarbeit auf einer fundierten Analyse der Tourismusdestination München aufzubauen. Die Kommission einigte sich darauf, als ersten Schritt die Erstellung einer Markenanalyse für München vorzubereiten. Aufbauend auf den Ergebnissen dieser Markenanalyse soll in einem zweiten Schritt ein mittel- und langfristiges strategisches Marketingkonzept erarbeitet werden, das die Grundlage für die jährlichen Budget- und Maßnahmenplanungen sein wird.

Regelmäßige Mitglieder sind die Stadträte Alexander Reissl, Peter Rupp und Helmut Schmid (alle SPD), Josef Schmid und Manuel Pretzl (beide CSU) sowie die Stadträtinnen Lydia Dietrich (Bündnis 90/Die Grünen) und



Gabriele Neff (FDP). Die Partner der Wirtschaft sind vertreten durch die Vorstände der Tourismus Initiative München, TIM e.V., Thomas Muderlak (BMW Welt München), Birgit Häffner (Munich Hotel Alliance), Dr. Reinhard Pfeiffer (Messe München International GmbH), Innegrit Volkhardt (Hotel Bayerischer Hof), Conrad Mayer (Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V.), Ernst Läger (Benno Marstaller KG) und Ralf Gabriel (Münchner Kultur GmbH). Den Vorsitz führt der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dieter Reiter.

Der Tourismusfonds wird jährlich mit je einer halben Million Euro paritätisch von Stadt und Wirtschaft finanziert. Dadurch können mehr finanzielle Mittel für die Förderung des Tourismus in München eingesetzt werden. Zudem kann das Know-How der örtlichen Wirtschaft in die touristische Arbeit eingebracht werden. Die Tourismuskommission entscheidet über die künftige strategische Ausrichtung des Tourismuskonzepts der Stadt München. Das Modell ist zunächst für drei Jahre geplant.

Ansprechpartner für die Presse: Marion Murr, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Telefon 2 33-2 20 57, Fax 2 33-2 76 51, marion.murr@muenchen.de. Für TIM e.V.: Markus Pillmayer, IHK für München und Oberbayern, Telefon 51 16-11 72, Fax 51 16-8 11 72, markus.pillmayer@muenchen.ihk.de

Studentenwohnheim östlich der Freisinger Landstraße

(11.2.2013) Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 25. Juli 2012 beschlossen, einen Teilbereich des Aufstellungsbeschlusses Nummer 2031 vom 18. Februar 2009 für das Gebiet Freisinger Landstraße (östlich), Garchinger Mühlbach (westlich) und Verlängerung Josef-Wirth-Weg (nördlich) zu qualifizieren und hierfür auf Antrag der Vorhabenträgerin PartnerSystemBau UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nummer 2031 b aufzustellen.

Die Vorhabenträgerin beabsichtigt, die bisherige gewerbliche Nutzung im zirka 1,45 Hektar großen Planungsgebiet aufzugeben und den Bereich einer Wohnnutzung in Form von Studentenwohnungen zuzuführen.

Wesentliche Auswirkungen der Planung sind insbesondere:

- Schaffung von Baurecht von zirka 450 Appartements für Studentinnen und Studenten und damit Aufwertung der gegenwärtig unbefriedigenden städtebaulichen Situation,
- Sicherung der entsprechenden privaten Freiflächen und Verbesserung der Grünausstattung,
- Schaffung einer Wegeverbindung entlang des Garchinger Mühlbachs beziehungsweise des Kanalabzweigs.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 15. Februar mit 15. März an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Mohr-Villa Freimann e.V., Situlistraße 73 (Montag mit Freitag von 13 bis 16 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Schwabing, Hohenzollernstraße 16 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Hasenberg, Blodigstraße 4 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr)

Letzte Filmpräsentation der Reihe „Green Visions“

(11.2.2013) Die offene Akademie der Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt am Donnerstag, 14. Februar, zur letzten Filmpräsentation der Reihe „Green Visions“ zum Thema Ernährung ein. Die Reihe präsentiert Umweltdokumentationen aus der ganzen Welt, gefolgt von Diskussionen mit Regisseuren, Umweltexperten und Filmwissenschaftlern. Der Film „Urban Roots“ (USA 2011, Englische Originalfassung, 93 Minuten) beginnt um 20 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5. Der Eintritt ist frei.

„When everything collapses, plant your field of dreams“ ist die Forderung des Films und der Bewegung, die daraus in Detroit und in der Folge über den „Rust Belt“ hinaus in anderen Städten der USA entstanden ist: die Nutzung städtischen und industriellen Brachlandes für den Anbau von Nahrungsmitteln und damit verbunden die Initiierung neuen Gemeinsinns und nachbarschaftlicher Verantwortung. Der Film ist auch der Versuch, Visionen einer postindustriellen Welt zu entwerfen. Im Anschluss an die Filmvorführung stehen die Filmemacherin und Landschaftsgärtnerin Ella von der Haide sowie Dr. Christof Mauch vom Rachel Carson Center, Ludwig-Maximilians-Universität, zur Diskussion zur Verfügung. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Rachel Carson Center für Umwelt und Gesellschaft, dem Center for Advanced Studies an der Ludwig-Maximilians-Universität und dem Ökologischen Bildungszentrum München statt.



Telefonische Infos unter 4 80 06-62 20, siehe auch unter www.mvhs.de/offene-akademie.

Kontakt: Klaus Blanc, Fachgebiet Literatur und Film der MVHS, Telefon 44 47 80-40, Klaus.Blanc@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle der MVHS, Telefon 4 80 06-61 88, Susanne.Loessl@mvhs.de.

Reihe „Einblicke“: Filme im Stadtmuseum

(11.2.2013) In der Reihe „Einblicke“ des Stadtarchivs München führt Mark Schütze am Dienstag, 19. Februar, in die Technikgeschichte des Mediums Film ein. Elisabeth Angermair zeigt Beispiele aus der Sammlung. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68. Der Eintritt ist frei. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich und ab sofort unter 2 33-03 08 möglich.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 11. Februar 2013

Finanzielle Beteiligung des Bundes an der 2. Stammstrecke durch Haushaltsausschuss des Bundes abgelehnt!

Anfrage Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) vom 12.11.2012

Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:

Mit Schreiben vom 12.11.2012 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das sich für die gewährte Terminverlängerung bedankt, wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

Der Haushaltsausschuss des Bundes hat eine zusätzliche Finanzierung des 2. Stammstreckentunnels abgelehnt. Für die geplante 2. Stammstrecke fehlen mindestens 500 Mio. Euro.

Frage 1:

Wann ist die LH München nun endlich bereit, diese Hinhaltenpolitik im Schulterschluss mit dem Freistaat Bayern zu beenden?

Antwort:

Die 2. Stammstrecke München ist ein Projekt der Deutschen Bahn AG (DB Netz AG, DB Station&Service AG sowie DB Energie GmbH) im Auftrag des Freistaates Bayern als zuständigem Aufgabenträger.

Die Landeshauptstadt München ist als betroffene Gebietskörperschaft sowie Trägerin öffentlicher Belange Verfahrensbeteiligte im Anhörungsverfahren zur Planfeststellung. In dieser Rolle hat sie bisher alle ihr zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und Wege zur Optimierung der Planung sowie für eine baldige Realisierung der 2. Stammstrecke München ausgeschöpft und das Projekt konstruktiv begleitet.

Grundlage der Finanzierung der Projektkosten und der Aufteilung der Projektrisiken ist der am 08.04.2011 geschlossene und 2012 derzeit bis 31.12.2014 verlängerte Bau- und Finanzierungsvertrag des Freistaates Bayern und der Deutschen Bahn AG.

Der Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München hatten sich für den Einsatz ihrer Anteile des Flughafendarlehens für dieses Projekt bei



Mitwirkung des Bundes zur Schließung einer noch bestehenden Finanzierungslücke ausgesprochen (s. auch Beschluss der Vollversammlung zum Flughafendarlehen vom 04.10.2012, Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14/V 10074). Am 27.11.2012 haben sich Bund und Freistaat Bayern darauf geeinigt, auch den Bundesanteil des Flughafendarlehens entsprechend zu verwenden. Die Gesellschafter der FMG haben sich am 17.12.2012 grundsätzlich darauf verständigt, dass die Gesellschafterdarlehen von Bund, Freistaat und Landeshauptstadt München in Höhe von rd. 492 Mio. Euro für die Finanzierung der 2. Stammstrecke zur Verfügung gestellt werden. Darüberhinaus soll die Finanzierungslücke mit zusätzlichen Mitteln des Bundes aus dem sog. Bedarfsplan (108 Mio. Euro) und zusätzlichen Mitteln des Freistaates aus Rücklagen (100 Mio. Euro) geschlossen werden. Ferner ist eine Risikoreserve i.H.v. 500 Mio. Euro (300 Mio. Euro: Bund, 200 Mio. Euro Freistaat/DB) vorgesehen.

Weitere Erkenntnisse, insbesondere im Hinblick auf die jüngste Presseberichterstattung, liegen der Landeshauptstadt München zur Zeit nicht vor.

Frage 2:

Wie lange müssen die Münchner Bürgerinnen und Bürger sowie die Pendler aus dem Münchner Umland noch die untragbaren Verhältnisse bei den S-Bahn Verspätungen hinnehmen?

Antwort:

Die Planung, Organisation und Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs in Bayern ist eine Aufgabe des Freistaates Bayern (Art. 15 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern – BayÖPNVG). Zuständig ist das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Der Betrieb der S-Bahn München wird durch die DB Regio AG, S-Bahn München, abgewickelt.

Laut Information des Bayerischen Staatsministers für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Herrn Zeil vom 27.11.2012 sollen die Verfahren zur Baurechtserlangung und die weiteren Planungen einschließlich der Ausschreibung der Baumaßnahmen zügig fortgeführt werden, sodass ca. Anfang 2015 mit den Bauhauptmaßnahmen begonnen werden kann. Mit der Fertigstellung des Baues der 2. Stammstrecke ist lt. Presseinformationen im Jahr 2020 zu rechnen. Mit der Inbetriebnahme werden auch die bestehende Stammstrecke wirkenden Entlastungseffekte verbunden sein.

Frage 3:

Wie viel finanzielle Beteiligung wurde von Seiten der LH München ohne bisherigen Stadtratsbeschluss bereits in Aussicht gestellt?

Antwort:

Es wurde keine finanzielle Beteiligung von Seiten der Landeshauptstadt München ohne bisherigen Stadtratsbeschluss in Aussicht gestellt. Vielmehr wurde die Bitte der Bayerischen Staatsregierung auf Vorfinanzierung in Höhe von 350 Mio. Euro durch die Landeshauptstadt München mit den Stadtratsbeschlüssen vom 14.12.2011 (2. Stammstrecke, Vorfinanzierung durch die Landeshauptstadt München, Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14/V 08192) und 01.02.2012 (2. Stammstrecke - Forderungen des Freistaates Bayern, Bericht über Fachgespräch auf Arbeitsebene vom 13.01.2012, Sitzungsvorlagen-Nr. 08-14/V 08567) abgelehnt.

Lediglich mit Stadtratsbeschluss vom 04.10.2012 (s. Antwort zu Frage 1) hat der Stadtrat zugestimmt, dass sich die Landeshauptstadt München dem Vorschlag des Ministerpräsidenten zur Rückforderung des bei der FMG noch bestehenden Gesellschafterdarlehens (491,2 Mio. Euro) und dessen Einsatz zur Finanzierung der 2. Stammstrecke anschließt unter der Bedingung, dass Freistaat Bayern und Bund dies ebenfalls tun (s. Antwort zu Frage 1).

Frage 4:

Welche dringend notwendigen Infrastrukturmaßnahmen müssen auf Grund dieser Finanzierungsmaßnahme auf längere Zeit verschoben oder ganz „beerdigt“ werden?

Antwort:

Die 2. Stammstrecke München ist Kern des Bahnknoten-Konzeptes des Freistaates Bayern für den leistungsfähigen Ausbau der Schieneninfrastruktur in der Metropolregion München. Mit der neuen Tunnelstrecke wird die Leistungsfähigkeit deutlich erhöht. Die 2. Stammstrecke ermöglicht einen weiteren Ausbau des Netzes, Taktverdichtungen und eine höhere Betriebsqualität, da sie im Störfall auf der bestehenden Stammstrecke eine alternative Fahrtmöglichkeit bietet („Bypass-Funktion“). Die 2. Stammstrecke ermöglicht eine schnellere Erreichbarkeit der Münchner Innenstadt aus der Region (2. Stammstrecke kann prinzipiell auch von Zügen aus der Region befahren werden, die technisch mit den S-Bahnen vergleichbar sind). Der Bau der 2. Stammstrecke ist daher Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung der S-Bahn und des gesamten Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in der Metropolregion München. Da die Me-



tropolregion München auch künftig zu den europäischen Räumen mit Einwohner- und Arbeitsplatzzuwächsen zählt, ist der weitere Ausbau des SPNV mit der 2. Stammstrecke zwingend erforderlich, um die zu erwartenden Verkehrszuwächse insbesondere im Stadt-Umland-Verkehr umwelt- und stadtverträglich abwickeln zu können.

Wie bereits zu Frage 3 ausgeführt, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 04.10.2012 der Rückforderung des Flughafen-Darlehens zugestimmt, soweit Bund und Freistaat Bayern sich ebenfalls hierfür aussprechen. Am 27.11.2012 hat der Bund seine noch fehlende Zusage zum Einsatz der FMG-Mittel für den Bau der 2. Stammstrecke gegeben. Laut Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie vom 27.11.2012 (Nr. 672/12) werden „die übrigen Investitionsprojekte nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)..... nicht berührt. Sie werden genau wie die Projekte zur Schienenanbindung des Flughafens München, die S 7-Verlängerung oder die U-Bahnverlängerung nach Martinsried, planmäßig fortgeführt.“

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 11. Februar 2013

Stadt unterstützt den Tanz der Marktfrauen

Antrag Stadträte Georg Schlagbauer und Josef Schmid (CSU)

Grundstücke in der Au für den geförderten Wohnungsbau ankaufen

Antrag Stadträtin Brigitte Wolf (Die Linke)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Josef Schmid
Stadtrat
Georg Schlagbauer

ANTRAG

11.02.13

Stadt unterstützt den Tanz der Marktfrauen

Die Stadt stellt den Marktfrauen geeignete Räumlichkeiten, z. B. den Alten Rathaussaal, für die Proben zum traditionellen Tanz der Marktfrauen zur Verfügung.

Begründung:

Der Tanz der Marktfrauen ist nicht nur ein fester Bestandteil des Münchner Faschings. Wie die Besucherzahlen zeigen, ist er auch eine der beliebtesten Veranstaltungen.

Obwohl es sich um eine Veranstaltung der städtischen Markthallen handelt, organisieren die Marktfrauen ihn weitgehend selbst. Insbesondere tragen sie die Kosten für die Kostüme.

Eine große Erleichterung in der Vorbereitung wäre es für sie, wenn sie verlässliche Räume für ihre Proben hätten. Daher wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Proberäume zur Verfügung zu stellen. Ideal wären aufgrund der räumlichen Nähe die Rathaussäle.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Georg Schlagbauer
Stadtrat

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE.
Stadtratsgruppe München
Brigitte Wolf
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 8. Februar 2013

Antrag: Grundstücke in der Au für den geförderten Wohnungsbau ankaufen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat beauftragt das Planungsreferat, unverzüglich Verhandlungen mit der „Bayerischen Hausbau“ aufzunehmen, um auf dem Gelände der Paulaner-Brauerei zusätzliche Flächen für geförderten Wohnungsbau zu erwerben. Gemäß dem städtischen Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ soll so versucht werden, 50 % geförderten Wohnraum im Planungsgebiet zu erreichen. Schon vor den anstehenden Verfahren (Wettbewerb, Workshop, etc.) muss geklärt werden, ob die Bayerische Hausbau bereit wäre, der Stadt entsprechende Flächen zu verkaufen.

Begründung:

Auf Nachfrage der „Haidhauser Nachrichten“ (Ausgabe Januar 2013) teilten sowohl das Planungsreferat als auch die „Bayerische Hausbau“ mit, dass die Stadt bisher nicht bei der Bayerische Hausbau angefragt hat, ob ein Erwerb von Flächen für zusätzlichen geförderten Wohnungsbau möglich ist. Dies widerspricht eklatant der Beschlusslage im Programm „Wohnen in München V“, in dem für solche Ankäufe hohe Beträge bereit gestellt werden. Der Stadtrat darf nicht länger zusehen, wie seine wohnungspolitischen Ziele durch Untätigkeit des Planungsreferats hintertrieben werden. Denn ohne städtische Initiative ist es unmöglich, politischen Druck für einen Verkauf aufzubauen.

Brigitte Wolf
Stadträtin der LINKEN.

Stadträtin: Brigitte Wolf
Mitarbeiter: Dr. Stefan Breit (Publikationen), Martin Fochler (Sonderpublikationen), Tino Krense (Projektbetreuung)
Bürozeiten: Donnerstag 13 Uhr bis 18 Uhr, Freitag Nachmittag nach Vereinbarung
(Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: <http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de>